

Dekan Michael Menger liest aus Kafkas „Verwandlung“

Homburg. Bereichert wird die Homburger Lesezeit in dieser Saison durch ein Projekt, das Jutta Bohn vom Frauenkulturstammtisch und Patricia Hans von der Akademie für Ältere kurzerhand VLV genannt haben – „VIPs lesen vor“. Bekannte Persönlichkeiten aus Politik, Medizin, Wirtschaft und Kirche schlagen ihre Lieblingsbücher auf und lesen daraus vor. „Über das Buch kommen die Menschen besser ins Gespräch. Es geht aber auch darum, über das Lieblingsbuch die Persönlichkeiten anders wahrzunehmen, als dies Amt oder Funktion zulassen“, freut sich auch Oberbürgermeister Rüdiger Schneidewind auf diese Neuerung. Unter anderem werden auch Bürgermeister Klaus Roth, Christian Weber als Generalbevollmächtigter der Karlsberg Brauerei und Landrat Theophil Gallo an der Reihe VLV teilnehmen.

Den Anfang macht am Dienstag, 22. September, Professor Michael Menger, Dekan der Medizinischen Fakultät der Homburger Unikliniken. Er liest aus den Werken „Warum Männer nicht zuhören“ von Allan und Barbara Pease und Kafkas „Verwandlung“ vor. Beginn im Café 1680 am Marktplatz ist um 19 Uhr. Alle Termine sind auch in einem Infoblatt festgehalten, das im Rathaus und in der Stadt ausliegt.

Die Homburger Lesezeit findet in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal statt. Organisiert werden die insgesamt 13 Lesungen plus sieben Veranstaltungen der Reihe VLV, die bis April 2016 stattfinden, von Patricia Hans, Jutta Bohn, Ulrich Burger, dem Initiator der Buchmesse Hom-Buch, Andrea Sailer von der Stadtbibliothek und dem Kulturbeigeordneten Raimund Konrad. red

Wein-Einsteigerseminar in der Hohenburgschule

Homburg. Die Volkshochschule (VHS) Homburg bietet am 22. und 29. September, 19 bis 21 Uhr, ein Wein-Einsteigerseminar an. Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die Grundlagen der Weinherstellung, lernen die wichtigsten Rebsorten und Anbaugebiete kennen, erfahren viel über die Weinsensorik, den Einkauf und die Lagerung. An jedem Abend werden acht Weine verkostet. Die Teilnahmegebühr beträgt zwölf Euro, zuzüglich Kosten für den Wein. Die Veranstaltung findet im Konferenzzimmer der Hohenburgschule statt. red

• Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. (0 68 41) 10 11 06; Fax (0 68 41) 10 12 88; E-Mail vhs@homburg.de.

Stadtbibliothek ändert ihre Öffnungszeiten

Homburg. Die Stadtbibliothek am Homburger Marktplatz hat ab morgen geänderte Öffnungszeiten. So ist sie montags und donnerstags nun eine Stunde länger, bis 18 Uhr, geöffnet, freitags schließt sie bereits um 13 Uhr (vorher 14 Uhr). Die neuen Zeiten: Montag, 14 bis 18 Uhr, Dienstag, 9 bis 17 Uhr, Mittwoch, 14 bis 17 Uhr, Donnerstag, 9 bis 17 Uhr, Freitag, 9 bis 13 Uhr. red



Der saarländische Globetrotter Heinz Zimmer war mit seinem Fahrrad auf abenteuerlichen Wegen durch das fast noch unbekannte asiatische Land Myanmar, hier in der Nähe des Inle-Sees, unterwegs. FOTO: HEINZ ZIMMER

Mit dem Rad durchs Unbekannte

Neue Abenteuer-Reihe im Bildungszentrum Kirkel führt diesmal nach Myanmar

Der Abenteuerer Heinz Zimmer hat schon viel von der Welt gesehen. Jetzt war er mit seinem Fahrrad im fast noch unbekanntem asiatischen Land Myanmar, dem früheren Burma, unterwegs. In der neuen Reihe „Die Welt zu Gast im Bildungszentrum“ nimmt er am Dienstag, 29. September, die Gäste mit auf eine unglaubliche Tour.

Von SZ-Redakteur Jürgen Neumann

Kirkel/Homburg. Im Rahmen der neuen Abenteuer-Reihe „Die Welt zu Gast im Bildungszentrum“ in Kirkel findet diesmal am Dienstag, 29. September, ab 19 Uhr, eine virtuelle Reise nach Myanmar, in ein vielen nahezu unbekanntes Land in Asien, statt. Diesmal kommt mit Heinz Zimmer ein



Immer wieder kam es zu Begegnungen auf den Straßen mit Mönchen, die sehr neugierig waren. FOTO: HEINZ ZIMMER

Globetrotter „par excellence“. Er ist stellvertretender Vorsitzender der „Freunde des Abenteuer-Museums“. Der 60-Jährige wohnt in St. Wendel-Bubach und arbeitet beim Entsorgungsverband Saar (EVS) im Labor- und Informations-Management (Lims). Seit 1973 bereist er die Welt – mal mit Bekannten, mal alleine. Südamerika, Asien, Afrika, Australien – er war fast auf allen Kontinenten unterwegs – und nun mit dem Fahrrad in Myanmar.

Was vor wenigen Jahren noch als undenkbar galt, wurde fast über Nacht Wirklichkeit. Die letzten Schranken, die Myanmar, das ehemalige Burma, in Isolation hielten, wurden in nahezu atemberaubender Geschwindigkeit eingerissen. Seit ungefähr sechs Jahren hat die Militärregierung den Weg frei

gemacht für einen Schritt in Richtung Demokratie. Heinz Zimmer sagte im Gespräch mit unserer Zeitung: „Vieles wird sich rasch ändern und dem Fortschritt zum Opfer fallen. Das Land ist jetzt schon kaum mehr in der Lage, die wachsende Zahl an Touristen aufzufangen. Myanmar gilt es jetzt zu entdecken. Ich habe mich entschieden, das Land auf eigene Faust per Fahrrad kennen zu lernen.“

Für ihn war wichtig, „auf Wegen, auf denen der Massentourismus vorbeigelenkt wird, unterwegs zu sein“. Mit Begeisterung für das Unvorhergesehene, Menschen kennen zu lernen, die abseits der Touristenzentren leben, einzutauchen in eine Welt der buddhistischen Gesellschaftsformen. Zimmer: „Noch ist das Reisen mit dem Rad bei den ausländischen Reisenden nicht sehr populär. Aber für den, der es wagt, eine echte Herausforderung. Es gibt kein brauchbares Kartenmaterial, Beschilderungen im Land sind nahezu unbekannt.“

Auf die Gäste beim Vortrag in Kirkel warten ungewöhnliche Begegnungen. In Ayeyarwady gab es ein „Erlebnis der besonderen Art“, als er von drei westlich aussehenden Männern auf Englisch angesprochen wurde. Schnell stellte sich heraus, dass man dieselbe Muttersprache hatte. Es waren Vorstandsmitglieder vom Myanmar Förderverein aus Saarbrücken, die hier eine Schule und in Mingun einen Kindergarten unterstützen.

Der Eintritt ist, wie bei allen Veranstaltungen, im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel, frei.

www.bildungszentrum-kirkel.de
kirkel.de
abenteuermuseum.de



Eine Frau mit ihrem Kind auf der Straße in der Nähe der Stadt Mandalay. FOTO: HEINZ ZIMMER

HINTERGRUND

Bis zu „100 Besucher kommen zur neuen Veranstaltungsreihe in Kirkel, die in das Programm Kultur im Bildungszentrum integriert ist“, sagt Erwin Irmisch, Leiter des Bildungszentrums. Ganz im Sinne des legendären Globetrotters Rox Schulz habe die Vielfalt der Kulturen auch in dieser neuen Reihe ihren festen Platz. Die Reihe, die im Februar begann, ist eine Kooperation mit den Freunden des Abenteuer-Museums. Diese wurden im März für ihr soziales Engagement zu „Saarlands Besten“ in der Saarbrücker Zeitung gewählt. Bei den Vorträgen wird für ein soziales Projekt gesammelt, diesmal für den Förderverein Myanmar. jkn

TERMINE

KIRKEL

Zwischentöne im Bildungszentrum

Im Rahmen der Reihe Kultur im Bildungszentrum spielt am Mittwoch, 23. September, 19 Uhr, die Band „Zwischentöne – Schöne Musik“. Sie setzt sich aus Fred Meier-K., Bengt Kiene und Achim Kück zusammen, die seit Mai in dieser Formation auftreten. Schwarz und Weiß zu malen ist leicht, sei aber doch oft unergiebig, die „Zwischentöne“, „die Schattierungen“, bildeten menschliche Leben genauer ab und dringen tiefer in die Musik ein, hieß es zum Namen und Anspruch der Gruppe. Sie interpretiert Lieder von Pete Seeger, Rio Reiser, den Beach Boys, Lennon/McCartney und den Everly Brothers. Die selbst komponierten Lieder von Achim Kück kommen auch nicht zu kurz – verknüpft mit bissigen Bemerkungen. Der Eintritt im Bildungszentrum, Am Tannenwald 1, in Kirkel, ist frei. red

• Aus organisatorischen Gründen muss eine Anmeldung erfolgen, Tel. (0 68 49) 90 90 oder online: www.bildungszentrum-kirkel.de/kultur-im-bzk

EINÖD

Einöder Füchse suchen Musical-Sänger

Der Kinderchor Einöder Füchse studiert ein neues Musical ein und sucht hierfür viele junge Sängerinnen und Sänger. In dem Stück „Rotasia“ geht es darum, dass aus Fremden zum Schluss Freunde werden. Es ist also ein ganz aktuelles Thema, das der Chorleiter Matthias Nikola mit den Kindern auf die Bühne bringen möchte. Alle Kinder ab sechs Jahren, die gerne singen und in Rollen reinschlüpfen möchten, sind jederzeit willkommen. Die Proben finden immer mittwochs ab 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr im Bürgerhaus am Dorfplatz statt. red

• Kontakt: Matthias Nikola, Tel. (0171) 6 33 33 05, Martina Schulte, Telefon (0 68 48) 7 21 96.

HOMBURG

„Mr. Ripley“ eröffnet die Theatersaison

Zum Auftakt der Theatersaison 2015/16 ist am Donnerstag, 17. September, das Westfälische Landestheater zu Gast in Homburg. Gespielt wird ab 20 Uhr im Kulturzentrum Saalbau das Stück „Der talentierte Mr. Ripley“. Patricia Highsmiths Roman aus dem Jahre 1955 ist ein Klassiker der Kriminalliteratur des 20. Jahrhunderts. Sie schrieb das Werk in nur sechs Monaten. red

• Karten: Kulturamt im Rathaus, Tel. (0 68 41) 10 11 68.

HOMBURG

Volkstanzgruppe freut sich über Mittänzer

Die Oderländer Volkstanzgruppe Homburg hat nach der Sommerpause ihre Proben wieder aufgenommen und freut sich über weitere Mitstreiter. Die Übungsstunden finden freitags ab 20 Uhr in der Grundschule Jägersburg statt. Interessierte können sich einen Eindruck verschaffen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. red

• Weitere Infos gibt es beim Vorsitzenden Erwin P. Benker, Telefon (0 68 41) 7 37 13.

PRODUKTION DIESER SEITE:
JÜRGEN NEUMANN, MCG
ULRIKE STUMM

Fortbildung zum Spielleiter: Im Herbst gibt es einen Schnupperkurs

Kunstschule Artefix bietet Theaterpädagogik an – Neuer Ausbildungsgang beginnt im kommenden Jahr

Homburg. „Schultheater“ „Schulspiel“, „szenisches Darstellen“, „darstellendes Spiel“ – zahlreiche Begriffe bezeichnen einen Bereich mit so vielfältigen Inhalten wie Stegreif- und Rollenspielen, fächerübergreifenden Projekten oder der Inszenierung eines Theaterstückes. Dabei hat sich der Begriff „darstellendes Spiel“ auch in der Fachdiskussion durchgesetzt und die Theaterpraxis wird auch in Schulen im-

mer wichtiger: Elf Bundesländer, unter anderem auch das Saarland, haben „Theater“ als Schulfach eingeführt. Darauf weist die freie Kunstschule Artefix hin.

Theaterspielen bringe vieles für die persönliche Entwicklung und nicht zuletzt sei der Zugang zum Theater auch „ein Zugang zu unserer Kultur“, hieß es in einer Pressemitteilung weiter. Während das Theater zunächst einmal den Fokus auf den Zuschauer

richtet, geht es im darstellenden Spiel um den Akteur und seine Erfahrung gestischer, mimischer und körpersprachlicher Möglichkeiten. Anleiter hierbei sind Theaterpädagogen – Spielleiter, die ausdrücklich mit Laiendarstellern arbeiten und deren Ziel nicht zwingend die Aufführung, aber der Weg dorthin ist.

Das Üben im Schauspiel könne zur Schulung für soziale Verhaltensweisen werden – mit dem

Ziel, menschliche Beziehung zu erkennen, zu gestalten und darzustellen. Das Berufsfeld des Theaterpädagogen liegt in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, die mit der menschlichen Entwicklung zu tun haben: Altenheime, Krankenhäuser, Schulen, Jugendzentren, Initiativen im Bildungs- und Sozialbereich, Fortbildung in der Wirtschaft. Artefix, die Freie Kunstschule Saarpfalz, ist eine vom Bund der

Theaterpädagogen anerkannte Ausbildungsstätte. Hier kann in einer zweijährigen berufsbegleitenden Fortbildung die Qualifikation zum Spielleiter erworben werden. Im kommenden Jahr startet ein neuer Ausbildungsgang, im Herbst ist ein Schnupperkurs geplant. red

• Nähere Infos gibt es online unter www.artefix.de und über Telefon (0 68 41) 6 39 25.